

Verein zur Förderung des Naturkundlichen Universitätsmuseums Halle (Saale)

Protokoll: Mitgliederversammlung, Donnerstag, den 12. November 2009, 18:30-19:40 Uhr.

Ort: Sozialraum des Institutes für Biologie/Zoologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Domplatz 4, 06108 Halle (Saale).

Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Prof. Pöllmann, Vorsitzender des Vereins, begrüßte die anwesenden Vereinsmitglieder. Er stellte die Beschlussfähigkeit und die fristgemäße Einladung zur Mitgliederversammlung fest. Die Einladung erfolgte am 6. Oktober 2009. 23 Vereinsmitglieder waren der Einladung gefolgt (Teilnehmerliste ist bei der Schriftführerin hinterlegt). Die folgenden Mitglieder bzw. Gäste haben sich entschuldigt (mit Entschuldigungsgrund in Klammern):

Prof. Wolfgang Schenkluhn (Romanikzentrum Merseburg)

Dipl.-Ing. Robert Schönbrodt (Ornithologischer Verein Halle)

Prof. Gunnar Berg (Vortrag BIO Mitteldeutschland GmbH)

Dr. Marten Winter (Arbeitsaufenthalt Schweiz)

Dr. Jörn Scharlemann (Anreise von Cambridge zu aufwendig)

Prof. Harald Meller (Vortrag in Leipzig)

Dr. Meinolf Hellmund (erkrankt)

Gast: Johann Michael Möller (Sitzung ZDF Hamburg)

Top 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde mit einer Ergänzung einstimmig genehmigt. Der Rektor der Universität Herr Prof. Diepenbrock berichtet unter Top 7 von der Senatssitzung am 11.11.2009.

Top 3: Bericht des Vorsitzenden

Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr:

- ◆ Lange Nacht der Museen am 25. April 2009

In einer Sonderausstellung im Sozialraum des Institutes für Biologie/Zoologie wurde das Projekt Naturkundliches Museum vorgestellt. Die Besucher konnten weitere Informationen durch einen Faltpapier erhalten.

Die naturkundlichen Sammlungen (Zoologischen Sammlungen, Geiseltalmuseum, Haustiermuseum, paläontologische Sammlung) präsentierten Exponate zum Thema: Evolution der Schweineartigen. Poster zu den einzelnen Sammlungen ergänzten die Ausstellung. Vereinsmitglieder betreuten die Gäste.

- ◆ Am 19. Juni 2009 fand die erste Beiratssitzung des Naturkundlichen Universitätsmuseums in Halle statt.

Die Mitglieder des Beirates besuchten die drei naturkundlichen Sammlungen, diskutierten über die Wichtigkeit der Sammlungen für Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit und sprachen sich für den Erhalt der Sammlungen am Standort Halle aus. Herr Achim Jaroschinsky vertrat den Verein bei dieser Sitzung. Vor allem die vielfältige Zusammensetzung der Vereinsmitglieder und die schon aufgenommenen Aktivitäten beeindruckten den Beirat.

- ◆ Kommunal-Kombi-Stellen

Der Verein hat über das Bund-Land-Kommunal-Förderprogramm Kommunal-Kombi die finanziellen Möglichkeiten erhalten, zwei Stellen mit geringem Selbstanteil für 3 Jahre zu besetzen. Diese beiden Mitarbeiter werden zur Archivierung und Digitalisierung von naturkundlichen Sammlungsbeständen hauptsächlich am Geiseltalmuseum eingesetzt.

Frau Tamara Franzke arbeitet an der Archivierung und Fotodokumentation und Herr Hans Joachim Rolle baut Transport- und Lagerungskisten in Vorbereitung des Umzuges der Sammlungsbestände im Geiseltalmuseum.

◆ Am Ende seines Berichtes bedankte sich der Vorsitzende bei den Mitgliedern des Vorstandes für die angenehme Zusammenarbeit und bei der Kassenprüferin, Frau Dr. Schafberg, für die Erstellung des Prüfberichtes.

◆ Zum 12. November 2009 hatte der Verein 43 Mitglieder.

Top 4: Bericht der Geschäftsstelle

Herr Dr. Steinheimer begrüßte ebenfalls alle anwesenden Vereinmitglieder, verlas die Namen der Mitglieder, die sich entschuldigt hatten und begrüßte ganz besonders Familie Döllner die aus Bamberg anreiste und Herrn Stache der aus Weimar kam. Im Mittelpunkt des Berichtes standen die beiden Kommunal-Kombi-Stellen. Die Förderung dieser Stellen durch eine Bund-Land-Kommunal-Förderung läuft über drei Jahre. Bedingung für die Förderung war die Einstellung von Langzeitarbeitslosen, die über 50 Jahre alt sind.

Durch die Bund-Land-Kommunal-Förderung kommen die Gelder zu unterschiedlichen Teilen von verschiedenen Geldgebern. Dem Verein fallen für diese Stellen lediglich Kosten in Höhe von 14,50 € im Monat und pro Person an.

Anteil Bund:	55.800,- €
Anteil Land:	15.840,- €
Anteil Kreis:	10.080,- €
Anteil Förderverein:	1.044,- €
Aufwandsentschädigung:	2.808,- €

Die Arbeiten erfolgen im Geiseltalmuseum.

Frau Franzke archiviert die Sammlungsdaten, fertigt eine Fotodokumentation der gesamten Sammlung an und baut eine Logistikdatenbank auf.

Herr Rolle erstellt Verschalungen und fertigt Transport- bzw. Lagerkisten für den Sammlungsumzug. Diese beiden Mitarbeiter arbeiten sehr selbständig und leisten eine gute Arbeit.

Top 5: Bericht des Schatzmeisters

Vereinskonto:

Der Verein besitzt seine Konten bei der Volksbank Halle (Saale) eG. Das Hauptkonto ist für die Mitgliedsbeiträge und die Ausgaben. Das Unterkonto dient für Zahlungen und Förderungen der Kommunal-Kombi-Stellen.

Mitgliederzahlen:

Der Verein hat 43 Mitglieder (Stand 12.11.2009)

Standart:	31
Reduziert:	7 (+1)
Familie:	4
Korporativ:	1

Von diesen 43 Mitgliedern leben 28 in Halle, 9 in Sachsen-Anhalt, 6 in Deutschland und 1 in England (in Klammern eine bezahlte Mitgliedschaft ab 2010).

Ausgaben:

Vereinsstempel:	30,55 €
Mitgliedsausweise:	53,55 €
Konto:	3,00 €
Registereintrag:	58,70 €
Beglaubigte Kopie:	10,00 €

Insgesamt: 155,60 €

Einnahmen:

Spenden:	250,00 €
Mitgliedsbeiträge:	890,00 €

Insgesamt: 1.140,00 €

Bilanz:

(bei Rechnungsprüfung 20.10.2009)

Einnahmen:	1.140,00 €
Ausgaben:	155,60 €

Bestand: 984,40 €

Die beiden Bund-Land-Kommunal-finanzierten Stellenkonten noch nicht berücksichtigt werden. Sie laufen über das neue Unterkonto und werden erst ab 01.11.2009 bilanziert.

Ausblick 2010:

Einnahmen:	ca. 890,00 €
Stellenanteil:	- 348,00 €
Aufwendungsanteil:	- 936,00 €

Bestand 2009: 984,40 €
 Einnahmen 2010: ca. 890,00 €
 Vorauss. Bilanz: ca. + 590,00 €

Top 6: Bericht zur Kassenprüfung, Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüfung erfolgte durch Frau Dr. Schafberg am 21.10.2009 zum Abschluss 15.12.2008 – 20.10.2009. Bei der Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen. Die Buchhaltung ist ordentlich geführt. Die gewünschten Informationen zum Rechnungsabschluss konnten vollständig und plausibel erteilt werden. Die finanzielle Situation des Vereins kann als günstig bezeichnet werden. Die Kassenprüferin empfiehlt die Genehmigung des Rechnungsabschlusses und die Entlastung des Vorstandes.

Abstimmung: Es gab von Seiten der Vereinsmitglieder keine Einwände und keine Gegenstimmen. Somit ist die Kassenprüfung gültig und der Vorstand entlastet.

Top 7: Bericht des Rektors, Prof. Dr. Diepenbrock, zur Senatssitzung vom 11.11.2009

In der Senatssitzung am 11.11.2009 nimmt die Diskussion zur Gründung einer zentralen Einrichtung breitesten Raum ein. Die Senatoren entscheiden, ein Zentralmagazin Naturwissenschaftlicher Sammlungen (ZNS) gemäß § 99 des HSG bzw. § 23 der Grundordnung der Universität zu gründen. Diese Entscheidung basiert auf dem bereits im Februar-Senat behandelten Konzept für das Naturkundliche Universitätsmuseum, das neben der Errichtung eines Schaumuseums – welches in externer Trägerschaft etabliert werden soll – ein wissenschaftlich arbeitendes Zentralmagazin vorsieht. Ziel der Gründung ist die Sicherung und Zusammenführung

der Sammlungen. Hilfreich für die Senatoren war auch die im Vorfeld kontrovers geführte Diskussion im Uni-Magazin scientia halensis, die viele Zuschriften zum Thema Bedeutung von naturkundlichen Sammlungen erbrachte.

Das ZNS wird künftig die Zoologischen Sammlungen, die Sammlungen des Museums für Haustierkunde „Julius Kühn“, die Sammlungen des Geiseltalmuseums, die Sammlungen historischer physikalischer Geräte und die Sammlung der Veterinärmedizin beherbergen. Die Unterbringung dieser zentralen Einrichtung erfolgt am Domplatz 4. Die personelle Ausstattung wird zwei wissenschaftliche Mitarbeiter, vier technische Mitarbeiter umfassen, die von den Naturwissenschaftlichen Fakultäten I und III in die zentrale Einrichtung übergehen und eine Leiterstelle.

Die Abstimmung zur Einrichtung des ZNS und dessen Grundordnung war im Senat einstimmig und ohne Enthaltungen gefallen.

Top 8: Bericht der Projektleitung zum allgemeinen Fortgang des Museumsprojektes

Struktur des Naturkundlichen Universitätsmuseums:

- ▶ Zentralmagazin Naturwissenschaftlicher Sammlungen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- ▶ Schaumuseum an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Sitz des ZNS: Domplatz 4, Gebäude des Institutsbereiches Zoologie.

Das Schaumuseum wird eine externe Trägerschaft haben.

Zum Museumsprojekt gab es zahlreiche positive Stellungnahmen. Der wissenschaftliche Berat des Naturkundlichen Universitätsmuseums betonte die Bedeutung und den Wert der naturwissenschaftlichen Sammlungen. Er gab eine positive Stellungnahme zum Konzept nach dessen Besuch am 19. Juni ab.

Positive Stellungnahmen gab es u. a. auch von:

- Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina
- Deutsche Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie
- Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
- Humboldt-Ring – Verbund deutscher Forschungsmuseen
- Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum
- Museum für Naturkunde Berlin
- Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik der Humboldt-Universität zu Berlin
- SMB Institut für Museumsforschung
- Stadt Halle

Einstimmiger positiver Senatsbeschluss zum ZNS am 11. November 2009

Die folgenden Sammlungen gehören zum ZNS:

- Geiseltalmuseum
- Museum für Haustierkunde „Julius Kühn“
- Zoologische Sammlungen
- Sammlungen Veterinärmedizin, Physik, Ewiger Roggen (nur pädagogische und kustodiale Aufgaben)
- mittelfristig Mineralogie und Petrologie (bedarf Genehmigung nach § 1.2 durch Rektor und Fakultät)

Durch das Zusammenführen der Sammlungen ergibt sich eine Flächenreduktion um mehr als 2.000 m². Dies bedeutet eine Flächenkostenreduktion um mindestens 50.000 €.

Auch in den Personalstellen ist eine deutliche Reduktion zu erkennen. Im Jahre 2000 existierten in den Sammlungen 15 Personalstellen, 2012 werden es nur noch 7 Stellen sein. Daraus ergibt sich eine Personalkostenreduktion um 380.000 €. Gegenwärtig wird die Arbeit in den Sammlungen und die Konzeption des Universitätsmuseums durch zwei Volontäre unterstützt. Frau Arila-Maria Grohall ist Diplom-Museologin, die verstärkt in Richtung Museumspädagogik arbeitet. Sie erstellt derzeit ein Konzept zum Ewigen Roggen. Herr Rüdiger Becker ist Diplom-Biologe und erarbeitet ein Konzept für eine Wanderausstellung „Geiseltal on Tour“. Der Umzug ins Museum für Haustierkunde ist voll im Gang. Es ist eine Zwischenlagerung im linken Teil des Kühn-Stalls vorgesehen. Das Gebäude musste dazu gesichert werden, vor allem Fenster und Türen. Dieser Umzug wird von einem Papierrestaurator, einem Holzrestaurator, einem Wirbeltierpräparator und einem Fotodokumentalisten begleitet.

Aufgaben des ZNS:

- Sammlungsbewahrung
- Forschung (internationale Kooperation verstärken,
- Forschungsleistungen steigern)
- Lehre (Betreuung von Qualifikationsarbeiten, Bestimmungsübungen, Fortgeschrittenenpraktika, Exkursionen)
- Weiterbildung (Führungen, Kurse, Exkursionen, Kinderuniversität, Kinderstadt)

Ausblick für die weitere Arbeit:

- Umzüge für Geiseltalmuseum vorbereiten, Umzug Museum für Haustierkunde abschließen
- Vorbereitung „Geiseltal on Tour“
- Erarbeitung von Forschungskonzepten und Einwerbung von Drittmitteln
- Erarbeitung einer Konzeption für das Schaumuseum, Klärung seiner Trägerschaft, • Erstellung einer Finanzkonzeption, Einwerben von Spenden

Ausstellungen im Museumsgebäude:

- 2011: Simon Peter Pallas
- 2012: Expeditionskisten

Top 9: Festlegung der Jahreshauptversammlung 2010

Die Jahreshauptversammlung soll wieder im November stattfinden.

Ort: Museumsgebäude Friedemann-Bach-Platz 6

Diskussion:

Herr Dr. Hecht betonte noch einmal, dass des ZNS neben den Fakultäten existieren wird, vergleichbar mit anderen Zentralen Einrichtungen der Universität, wie z. B. Bibliothek oder Zentrale Kustodie. Es wird unter der Verantwortung des Rektorates laufen.

Herr Dr. Wussow: Wie sind die Lehraufgaben künftig im ZNS organisiert?

Herr Dr. Steinheimer: Die Lehranforderungen werden von den Instituten bestimmt, die Lehrzeiten werden in Vereinbarungen fixiert.

Frau Dr. Clasen: Wie geht es mit dem Museum weiter?

Herr Dr. Steinheimer: Das Museum wird eine andere Trägerschaft erhalten, eventuell wird es eine Stiftung werden, damit die laufenden Kosten von anderen Trägern übernommen werden können. Die Universität kann ein Museum nicht finanzieren. Als Museumsgebäude wurde die ehemalige Physik am Friedemann-Bach-Platz ausgewählt.

Herr Dr. Hecht: Das Gebäude der Zoologie am Domplatz 4 wird das Gebäude des ZNS. Die Professoren in der Zoologie haben dem zugestimmt und werden in das Gebäude am Hohen Weg umziehen.

Das Schaumuseum wurde vom Land als renovierungswürdig eingestuft und kann somit auf einen Landeszuschuss hoffen.

Herr Dr. Neumann: Sehr wichtig für das neue Museum ist es, die breite Öffentlichkeit zu informieren und einzubeziehen. So können viele Unterstützer gewonnen werden, auch wenn sie das Museum nur ideell unterstützen. Damit erhält das Museumsprojekt die Chance, auf die Prioritätenliste des Landes zu gelangen.

Es ist auch sehr wichtig, dass das Gebäude nicht leersteht. Es muss eine Zwischennutzung erreicht werden.

Das einstimmige Bekenntnis der Universität zu ihren Sammlungen und zum Museum ist für die Öffentlichkeit sehr wichtig und entscheidend für die Wirkung nach außen.

Ende der Mitgliederversammlung: 19:40 Uhr.

Der offizielle Teil wurde gefolgt von einem Kurzvortrag, den Herr Dr. Steinheimer zu „Darwin und Museumssammlungen – das Finken-Beispiel“ hielt.

Anschließend gab es noch ein gemütliches Beisammensitzen im „Urania 70“.

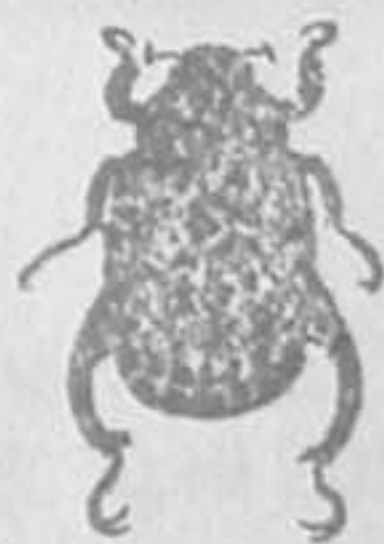
Auf dieser Nachsitzung wurde von Frau Döllner und auf Initiative von Herr Jaroschinsky angeregt für Juli 2010 eine Exkursion nach Bamberg ins dortige Naturkunde-Museum zu planen.

Halle (Saale), den 24.11.2009

Karla Schneider

Gezeichnet Dr. Karla Schneider
(Protokollführerin)

[Handwritten signature]



VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES NATUR-
KUNDLICHEN UNIVERSITÄTSMUSEUMS
HALLE (SAALE) E.V.
Friedemann-Bach-Platz 6
D-06108 Halle (Saale)
Tel. (0345) 55-21437
www.naturkundemuseum.uni-halle.de/foerderverein